



Pressemitteilung

3. März 2017

Ausstellung „Freiheit – Wahrheit – Evangelium“: Neuer Blick auf eine dramatische Zeit

„Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“: Das ist der Titel der großen Ausstellung zum 500. Jubiläum der Reformation, die derzeit vom Landesarchiv Baden-Württemberg vorbereitet wird. Eröffnet wird die Schau im September 2017 in Stuttgart sowie in drei Klöstern, die damals eine wichtige Rolle spielten: in Maulbronn, Bebenhausen und Alpirsbach.

Die Ausstellung wird ein Panorama der dramatischen ersten Phase der Reformation in Württemberg entfalten: Die Jahrzehnte am Beginn des 16. Jahrhunderts, als die neue Glaubenslehre Martin Luthers schließlich von Herzog Ulrich eingeführt wurde, stehen dabei im Zentrum. Ab dem 13. September wird im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz mit zahlreichen spektakulären Exponaten eine Zeit sichtbar, in der die Menschen eine epochale Wende erlebten. Drei weitere Ausstellungen in den großen ehemaligen Klöstern Maulbronn, Bebenhausen und Alpirsbach eröffnen jeweils einen Tag später. In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg zeigen sie, was mit der Einführung der Reformation in den Klöstern geschah – und auch, wie dramatisch und konfliktreich sich ihre Aufhebung abspielte.

WÜRTTEMBERG ALS FRÜHES BEISPIEL

Was Württemberg besonders interessant und zu einem brisanten Thema für eine solche Ausstellung im Jubiläumsjahr der Reformation macht: Nach Sachsen und Hessen war das Herzogtum eines der drei frühesten Territorien im deutschen Reich, das die Reformation einführte. Kurator Prof. Dr. Peter Rückert vom Landesarchiv Baden-Württemberg weist darauf hin, wie wichtig die Ergebnisse der jüngsten Forschung für die neue Ausstellung sind. Der Blick auf die Frühe Neuzeit hat sich in den letzten Jahren verändert. Peter Rückert erläutert: „Wie wichtig etwa der gezielte Einsatz der Medien für die enorm dynamische Entwicklung der Reformation war, weiß man jetzt aus aktuellen mediengeschichtlichen Untersuchungen.“ Neu wird auch der Fokus der Ausstellung sein: Sie nimmt die zeitgenössische Gesellschaft in den Blick und fragt nach den konkreten Einflüssen der neuen Lehre Martin Luthers in der württembergischen Bevölkerung. Weniger bekannte Lebensgeschichten werden sichtbar, etwa die des Reformators Ambrosius Blarer, der als junger Mann Mönch im Kloster Alpirsbach war. Und die Ausstellung zeigt auch die „Verlierer“ und die schwierigen Situationen, die sich aus dem politischen wie religiösen Streit um die Reformation ergaben. Damit erhält das historische Bild der Reformation eine markante Abrundung, welche die nachhaltige Durchsetzung der evangelischen Konfession in Württemberg konturiert.

ERÖFFNUNG AM 12. SEPTEMBER

Die Ausstellung, die sich an alle historisch Interessierten wendet, wird ab dem 13. September in Stuttgart zu sehen sein. Die Einzelschauen in den Klöstern eröffnen am 14. September in Maulbronn, am 15. September in Bebenhausen und am 16. September in Alpirsbach.

TERMINE. WEITERE INFORMATIONEN

► Terminankündigung für die Medien: 17. März, 11 Uhr.

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

An diesem Termin wird ein erstes Ausstellungsstück in Stuttgart ankommen: ein bislang kaum bekanntes Lutherporträt, das schon sehr früh die Verehrung des Reformators ins Bild setzt. Das Gemälde aus dem frühen 16. Jahrhundert soll in Stuttgart restauriert werden und wird bei dieser Gelegenheit von Kurator Peter Rückert den Medien vorgestellt.

Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg

Stuttgart, Kunstgebäude: 13.9.2017 – 19.1.2018

Kloster Maulbronn: 14.9.2017 – 19.1.2018

Kloster Bebenhausen: 15.9.2017 – 19.1.2018

Kloster Alpirsbach: 16.9.2017 – 19.1.2018

www.reformation-in-württemberg.de

Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann.

Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und ein Aufsatzband.

Anlässlich des Reformationsjubiläums bilden die Institutionen an der Kulturmeile Stuttgart eine gemeinsame „Reformationsmeile“ mit einem vielseitigen Programm:

www.reformationsmeile-stuttgart.de

Ihr Pressekontakt:

Dr. Frank Thomas Lang

Pressedienst

Staatsanzeiger-Agentur

0711.6.66 01 38

f.t.lang@staatsanzeiger.de

Eva-Linda Müller

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Konrad-Adenauer-Str. 4

70173 Stuttgart

0711.212 4321

eva-linda.mueller@la-bw.de

WWW.REFORMATION-IN-WÜRTTEMBERG.DE